

InformAndino Januar 2012

Sehr geehrte Eltern,

ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern auf diesem Wege noch einmal ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

In diesem **InformAndino** möchte ich der Bitte von vielen Eltern nachkommen, Sie über die Studienmöglichkeiten in Deutschland zu informieren.

Die Absolventen der Deutschen Auslandsschulen werden für die Bundesrepublik Deutschland immer interessanter. Nachdem der frühere Außenminister Steinmeier mehrfach in seinem beruflichen Umfeld auf hoch qualifizierte ehemalige Schüler Deutscher Auslandsschulen getroffen war, sorgte er dafür, dass Absolventen Deutscher Auslandsschulen, die einen Arbeitsvertrag in der Bundesrepublik haben, ein Arbeitsvisum erhalten, ohne dass die Behörden nachforschen müssen, ob es einen gleich qualifizierten arbeitslosen Deutschen oder Europäer für diese Stelle gibt. Absolventen Deutscher Auslandsschulen sind damit Deutschen gleich gestellt. Die Geburtenzahlen gehen in Deutschland seit Jahren kontinuierlich zurück. Das Land benötigt in Zukunft immer mehr Facharbeiter und Wissenschaftler von außen, die der deutschen Sprache mächtig sind und die deutsche Kultur kennen. Dies hat Staatsministerin Pieper in den letzten Monaten mehrfach in ihren Briefen und Vorträgen erwähnt.

Die Anforderungen der Wirtschaft an das Wissen und die Kompetenzen der Hochschulabsolventen ändern sich schnell. Die deutschen Hochschulen und Fachhochschulen ziehen nach und bieten neben den traditionellen Studiengängen auch immer häufiger neue und überarbeitete Studiengänge an. Bioinformatik, Bionik, Gerontologie, Internationale Beziehungen, Nanotechnologie und Wirtschaftschemie sind nur einige Beispiele. Orientiert an den Fragestellungen und Aufgaben der Zukunft werden diese immer öfter auch fächerübergreifend bzw. mit einer internationalen Ausrichtung gelehrt. Die Zahl der Studiengänge, die auf Englisch angeboten werden, wächst ebenfalls. Außerdem bringen auch aktuelle konjunkturelle Prognosen Studiengänge, von denen lange nicht mehr gesprochen wurde, wieder ins Gespräch.

In den vergangenen Jahren mussten die Absolventen Deutscher Auslandsschulen manchmal die Erfahrung machen, dass es schwierig für sie war, eine Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland zu erhalten, weil dies in der Entscheidung der einzelnen Sachbearbeiter in den verschiedenen Auslandsämtern der 16 Bundesländer lag und diese Mitarbeiter oft recht willkürlich entschieden. So haben wir Beispiele von Geschwistern gehabt, von denen der eine in einem Bundesland ganz leicht ein Visum erhielt, dem anderen in einem anderen Bundesland keine Aufenthaltsgenehmigung erteilt wurde, obwohl die gleichen formalen Voraussetzungen vorlagen. Der Weltverband der Deutschen Auslandsschulen hat jahrelang um eine Änderung dieser Praxis gekämpft. Erfreulicherweise ist sie nun geändert worden. Das Bundesverwaltungsamt hat mit den Bundesländern vereinbart, dass Absolventen der Deutschen Auslandsschulen den ausländischen Stipendiaten gleichgestellt werden und dass die Ausländerbehörden der Bundesländer nicht mehr eingeschaltet werden müssen. Unsere Schüler können seit Juli 2011 von diesem beschleunigten Visumverfahren profitieren.

Absolventen anderer deutscher Schulen in Kolumbien müssen vor der Zulassung zu einer deutschen Universität eine Feststellungsprüfung ablegen, Schüler des Colegio Andino, die die Deutsche Allgemeine Hochschulreifeprüfung (Abitur) bestanden haben, nicht.

Was vielleicht wenigen Eltern und Schülern bekannt ist: Die Absolventen unserer kolumbianischen Klassen können nach dem Besuch eines einjährigen Studienkollegs ebenfalls ein Studium an einer deutschen Hochschule aufnehmen. Diese Studienkollegs sind Einrichtungen der Universitäten bzw. der Fachhochschulen. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage www.studienkollegs.de

Glücklicherweise erheben die meisten deutschen Hochschulen und Fachhochschulen keine Studiengebühren. Im Durchschnitt geben die Universitäten an, dass für Miete, Verpflegung etc ungefähr 700 Euro im Monat zu veranschlagen seien (Wechselkurs Januar 2012: 1 Euro = 2400 Pesos). Damit ist ein Studium in Deutschland in der Regel nicht teurer als ein Studium an einer Privatuniversität in Kolumbien. Genauere Informationen über die durchschnittlichen Kosten in den verschiedenen Standorten bietet die „Düsseldorfer Tabelle“ www.olg.duesseldorf.nrw.de/07_ddorfab/index.php (hinter 07:Unterstrich).

Zahlreiche staatliche und private Organisationen bieten Stipendien an.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), eine Einrichtung der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland, bietet Stipendien zur Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie von Forschungsarbeiten an deutsche und ausländische Studierende, Graduierte, Praktikanten, jüngere Wissenschaftler und Hochschullehrer aller Fachrichtungen, neuerdings aber auch für Schüler. Informationen finden Sie unter <http://www.daad.de>

Eine sehr bekannte Förderstelle ist die Stiftung des deutschen Volkes <http://www.studienstiftung.de>, das größte und älteste deutsche Begabtenförderungswerk. Hier werden bestimmte Notendurchschnitte vorausgesetzt und die Schule müssen besonders leistungsfähige Schüler in der Regel bis zum 15. Juli eines Jahres vorschlagen.

Es lohnt sich aber auch, die Angebote der verschiedenen privaten Stiftungen oder der Parteien in Deutschland zu studieren. Als Beispiele nenne ich die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Friedrich-Naumann-Stiftung, die Hanns-Seidel-Stiftung, die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Stiftung Deutsche Sporthilfe, die Heinrich-Böll-Stiftung oder das Cusanus Werk (katholisch) bzw. das Evangelische Studienwerk Villigst. Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk fördert besonders begabte jüdische Studierende.

Sie sehen: die Auswahl ist groß und es lohnt sich, sich gründlich zu informieren. Weitere Informationen und Links finden Sie auf der Homepage des DAAD.

Unser traditioneller Universitätentag findet am 3.2 (Elternsprechtag) statt. Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Mit freundlichen Grüßen

Sabina Fahnenbruck